

„TRIO-ROADMAP FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION“
– FÜR EIN WIDERSTANDSFÄHIGES, SOUVERÄNES UND NACHHALTIGES EUROPA –

DER TRIO-PRÄSIDENTSCHAFT DEUTSCHLAND, PORTUGAL UND SLOWENIEN

EUROPAS NEUER WEG NACH DER CORONA-PANDEMIE

In Zeiten tiefgreifender Herausforderungen und Veränderungen auf europäischer und internationaler Ebene übernehmen Deutschland, Portugal und Slowenien die nächste Trio-Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union.

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen stellen uns alle vor neue Unsicherheiten und Risiken. Sie eröffnet uns jedoch auch die Möglichkeit, Neuland zu erkunden sowie nachhaltige Lösungen und innovative Antworten für eine bessere Zukunft der Menschheit und unseres Planeten zu finden.

Die derzeitige weltweite Pandemie hat zweifelsohne gezeigt, dass nicht nur unsere Gesundheitssysteme in einem unvorhersehbaren Maß krisenanfällig sind. Sie stellt auch unsere Wirtschaft, unsere europäische Lebensweise und die demokratischen Werte unserer Gesellschaften in Europa und weltweit auf die Probe. Ebenso wird deutlich, dass Wiederaufbau und Fortschritt maßgeblich von wissenschafts- und innovationsgetriebenen Lösungen vorangebracht werden. Die erforderlichen politischen Entscheidungen müssen dabei auf wissenschaftlich fundierten Informationen beruhen.

Als Trio-Präsidentschaft sind wir entschlossen, gemeinsam mit allen europäischen Institutionen dafür zu sorgen, dass Europa gestärkt und mit neuer Hoffnung und Energie aus dieser Krise hervorgeht. Wir wünschen uns ein Europa, das in der Lage ist, mutig und mit der gegebenen Autorität nach innen und nach außen zu agieren. Unser Ziel ist ein Europa, das von einem europäischen Geist getragen ist.

Deutschland, Portugal und Slowenien sind davon überzeugt, dass die kommenden 18 Monate entscheidend für die Gestaltung der gesamten europäischen Agenda sein werden, insbesondere für die Definition der Rolle von Forschung und Innovation bei der Gestaltung von Europas Zukunft nach der Corona-Pandemie.

Die Trio-Präsidentschaft ist der festen Überzeugung, dass Forschung und Innovation wesentliche Triebfedern für die Schaffung eines widerstandsfähigen, souveränen und nachhaltigen Europas sind, in dem unsere europäischen Werte gelebt werden. Sie fungieren als langfristige Lebensversicherung für die Zukunftsfähigkeit des europäischen Kontinents.

MOBILISIERUNG VON FORSCHUNG UND INNOVATION

Die Trio-Präsidentschaft wird sich für eine umfassende Nutzung des gesamteuropäischen Potentials von Ful einsetzen, sowohl im Hinblick auf die Bewältigung der derzeitigen Corona-Krise und ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen als auch bezüglich der Herausforderungen, vor denen Europa und die Welt bereits vor dem Ausbruch des Coronavirus standen.

Hierfür hat das Trio bereits vor einem Jahr eine gemeinsame Vision und gemeinsame Ziele entwickelt, die als Grundlage für eine gut abgestimmte und kohärente Roadmap mit Maßnahmen

und Initiativen dienen, die die nächsten 18 Monate prägen werden. Aufbauend auf diesem soliden Fundament werden wir uns eng miteinander abstimmen, um den gesamten Zeitraum der drei aufeinanderfolgenden Präsidentschaften flexibel und verantwortungsbewusst dafür zu nutzen, zügig die EU Programme in Forschung und Innovation zu verabschieden und umzusetzen sowie durch das Anstoßen relevanter und notwendiger gemeinsamer Initiativen die richtigen Weichen zu stellen.

Nicht nur durch die aktuelle Roadmap und ihre kontinuierliche Umsetzung, sondern auch durch die Gewährleistung einer stärkeren Kontinuität und thematischen Abstimmung von Präsidentschaftsveranstaltungen werden wir das Trio-Konzept der Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union stärken.

Für die vollständige Mobilisierung von FuI sind erhebliche Investitionen erforderlich – sowohl auf europäischer Ebene im Kontext des zukünftigen Mehrjährigen Finanzrahmens und des europäischen Aufbauplans (Next Generation EU) als auch auf Ebene der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Eine intelligente und effektive Abstimmung dieser Investitionen ist dabei unabdingbar.

Die Roadmap wird von jeder Präsidentschaft zu Beginn des jeweiligen Vorsitzes und in Zusammenarbeit mit den Trio-Partnern aktualisiert, um neueste Entwicklungen zu berücksichtigen und bei der Entwicklung der politischen Agenda die erforderliche Flexibilität zu gewährleisten.

Die Roadmap baut außerdem auf der umfangreichen Arbeit vorangegangener Präsidentschaften auf. Sowohl die finnische (zweites Halbjahr 2019) als auch die kroatische Präsidentschaft (erstes Halbjahr 2020) haben ihre Prioritäten mit denen des Trios abgestimmt.

Die Trio-Präsidentschaft strebt bei der Entwicklung ihrer jeweiligen Dossiers eine enge Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament an.

Die Trio-Präsidentschaft ist sich der zentralen Rolle, die FuI-Akteure in den kommenden Jahren einnehmen müssen, bewusst und ruft alle Akteure auf, sich aktiv sowohl in die politische Debatte als auch in die Umsetzung der konkret beabsichtigten Maßnahmen einzubringen.

Die Trio-Präsidentschaft wird den Fokus daher vor allem auf **die folgenden Prioritäten** legen:

1. Wir setzen uns entschieden dafür ein, die übergeordnete europäische Agenda mit Schwerpunkt auf dem Grünen Deal und der Digitalisierung weiterzuentwickeln sowie Forschung und Innovation als Säulen ihrer Umsetzung zu etablieren.
2. Als Trio-Präsidentschaft werden wir das volle Potenzial des Europäischen Forschungsraumes (EFR) aktivieren, um eine neue Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa zu erreichen. Dies soll vor allem durch gemeinsame EFR-Initiativen erreicht werden.
3. Im Mittelpunkt dieser Initiativen werden unter anderem die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die europäische Wissenschaft und die Festlegung neuer Steuerungsmechanismen auf europäischer Ebene stehen. Hiermit soll den neuen Anforderungen des EFR Rechnung getragen werden, insbesondere im Hinblick auf eine ausgewogene ‚Direktionalität‘ des EFR und die Abstimmung mit anderen Politikbereichen.
4. Wir sehen die Vielfalt in Europa als Stärke und beabsichtigen, die Potentiale aller Mitgliedstaaten im Bereich Forschung und Innovation zu mobilisieren. Daher sind die

Verbesserung der „Inklusivität“ und die Gewährleistung von „Exzellenz“ für uns keine sich widersprechenden Ziele, sondern inhärente Merkmale eines systematischen und partizipativen Ansatzes für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa.

5. „Wissen“ ist das Herzstück des EFR. Wir sind davon überzeugt, dass der EFR ein Motor für Veränderungen in einem Europa sein muss und werden wird, in dem Forschung und Innovation, die Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und politische Entscheidungsträger bei der Generierung, Verbreitung und Nutzung sowie dem Transfer von Wissen auf verschiedenen Ebenen als aktive Partner zusammenarbeiten.
6. Dieser politische Kurs soll zu Beginn der Trio-Präsidentschaft durch eine Mitteilung der Europäischen Kommission, die geplante „Bonner Erklärung“ zum EFR und die Verabschiedung von Ratsschlussfolgerungen im Rahmen des Forschungsministertreffens im November 2020 festgelegt werden.
7. Die Trio-Präsidentschaft wird in den kommenden 18 Monaten unter anderem einen Schwerpunkt auf die folgenden konkreten Maßnahmen legen:
 - a. Zügige Verabschiedung der „Horizont Europa“-Verordnung sowie zugehöriger Rechtsakte, insbesondere des spezifischen Programms.
 - b. Zügige Verabschiedung der Verordnung zum Europäischen Innovations- und Technologieinstitut (EIT) und seiner strategischen Innovationsagenda (SIA).
 - c. Zügige Verabschiedung des Gesetzespakets für die zukünftigen institutionalisierten europäischen Partnerschaften (Art. 185, 187 AEUV) mit dem Ziel, das Potenzial europäischer Partnerschaften, zu einem nachhaltigen und erfolgreichen europäischen Wiederaufbau und einem innovationsgetriebenen Wachstum beizutragen, vollständig auszuschöpfen.
 - d. Bekräftigung der unumstrittenen Bedeutung nachhaltiger und verlässlicher öffentlicher Investitionen in FuI, insbesondere im Bereich der Grundlagenforschung, auf der Basis gemeinsamer **EFR-Werte und -Prinzipien** als Voraussetzung für Europas FuI-basierte Widerstandsfähigkeit gegenüber inneren und äußeren Krisen.
 - e. Start einer **EFR-Leuchtturminitiative** zur Stärkung der **Widerstandsfähigkeit und Vorbereitung Europas gegenüber potenziellen künftigen Pandemien** oder anderen Bedrohungen der öffentlichen Gesundheit (z. B. Krebs) auf Grundlage der Erfahrungen und Erfolge des Corona-Aktionsplans „ERAvsCorona“.
 - f. Anstoßen **strategischer, gemeinsamer EFR-Initiativen** zur Unterstützung abgestimmter europaweiter politischer Prioritäten, insbesondere des **digitalen Aktionsplans**, der **europäischen Industriestrategie** und des **Grünen Deals** mit dem Ziel der Stärkung der technologischen Souveränität und Autonomie Europas in strategisch wichtigen Bereichen, vor allem im Hinblick auf FuI-gestützte, menschenzentrierte künstliche Intelligenz und grünen Wasserstoff als Kernelemente einer nachhaltigen europäischen Energieversorgung.
 - g. Vorbereitung neuer **strategischer, gemeinsamer EFR-Initiativen** zur Unterstützung einer **intelligenten Direktionalität von FuI-Beiträgen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs)**, insbesondere im Hinblick auf die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, vor allem die Nachhaltigkeit der Meere und Ozeane.
 - h. Anstoßen **strategischer, gemeinsamer EFR-Initiativen** zur Verbesserung der **Interaktion zwischen FuI und der Gesellschaft**, insbesondere durch regelmäßige europaweite Bürgerwissenschaftskampagnen (mit „Plastic Pirates“ als von der

- Europäischen Kommission unterstützte Pilotinitiative, der sich weitere Mitgliedstaaten jederzeit anschließen können).
- i. Anstoßen von **politischen EFR-Initiativen** zur **Verbesserung und Anpassung der Arbeitsbedingungen öffentlicher Wissenschaftseinrichtungen**, insbesondere im Hinblick auf die berufliche Entwicklung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und die Auswirkung von Open-Science-Aktivitäten auf die wissenschaftsinternen Bewertungssysteme.
 - j. Einrichtung eines **neuen EFR-Steuerungssystems**, das der Notwendigkeit eines dynamischen und aktiven EFR entspricht und die Vielschichtigkeit des europäischen FuI-Systems widerspiegelt, in enger Zusammenarbeit mit der EU und FuI-Akteuren
 - k. Förderung und Unterstützung neuer **innovativer Plattformen und Ansätze** – insbesondere durch die gezielte Nutzung der Europäischen Hochschulnetzwerke sowie anderer strategischer Allianzen öffentlicher Forschungseinrichtungen als Modelle für die Stärkung von Synergien zwischen dem EFR und dem Europäischen Hochschulraum (EHR) – und somit **Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb des weiteren wissenspolitischen Rahmens** bestehend aus Hochschul-, Forschungs- und Innovationspolitik.
 - l. Berücksichtigung der internationalen Dimension europäischer Forschungs- und Innovationspolitik Im Mittelpunkt der Initiativen und Konferenzen der Trio-Präsidentschaft wird die Zusammenarbeit mit Afrika und den Staaten des westlichen Balkans im Bereich Wissenschaft und Forschung stehen.
8. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die enge und vertrauensvolle Partnerschaft mit der Europäischen Kommission während der Vorbereitung unserer Präsidentschaften, die auf gemeinsamen Werten und der Überzeugung basiert, dass Europa mehr denn je zusammenstehen muss.

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die beschriebenen Ziele und Maßnahmen dienen dem übergeordneten Bestreben, das Deutschland, Portugal und Slowenien als Partner der Trio-Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union eint: die Europäische Union soll stärker, gerechter und nachhaltiger aus der derzeitigen Krise hervorgehen. Forschung und Innovation tragen wesentlich zu diesem Ziel und der Weichenstellung für die Zukunftsfähigkeit unseres Kontinents bei. Sie stehen für ein Europa, das seinen Bürgerinnen und Bürgern die besten Chancen bietet und seine Stellung in der Welt von morgen behaupten kann.